



## Wir trauern um zwei weitere Vereinsmitglieder

Nachdem wir im Oktober den Tod von Hans Stieren betrauern mußten, sind im Dezember zwei weitere Vereinsmitglieder – Bruno Kroemer und Klaus Müller – plötzlich verstorben!

Bruno Kroemer (geb. 09.05.1941) verstarb Anfang Dezember auf tragische Weise. Er hatte schon des Öfteren davon gesprochen, daß er umziehen wollte. Als er Besuch von zwei Mitarbeiterinnen der Wohnungsbaugesellschaft bekam, muß er sich so sehr über die Sanierungskosten aufgeregt haben, daß er umkippte und kurz danach verstarb. Er trat am 01.01.1963 in den BDPH ein und kam nach Auflösung der Rheinischen Philatelistengemeinschaft in Moers am 03.12.2008 mit vier weiteren Mitgliedern zu uns.

Am 14.12.2016 (kurz nach dem Tod seiner Frau) verstarb Klaus Müller (geb. 06.12.1932). Er trat am 01.06.2000 in den BDPH und unseren Verein ein. Lange Jahre hatte er ein Zeitschriften- und Tabakwarengeschäft in der Freiherr-vom Stein-Straße. Seit vielen Jahren hatten wir unseren Stand auf dem Frühjahrsbasar vor seinem Geschäft in der Fußgängerzone, wobei er immer die Standgebühren für den Verein übernommen hatte.

Bruno und Klaus, wir werden Euch immer in guter Erinnerung behalten und Euch auf unseren Tauschtagen vermissen!

Im Namen des Vorstands

Bernd Kröger  
(1. Vorsitzender)

Gert W. F. Murmann  
(2. Vorsitzender)

---

## Das „Handyporto“ – ein neuer Service der Deutschen Post AG (von Gert W. F. Murmann)

Seit Herbst 2016 bietet die Deutsche Post AG einen neuen Service, das sog. „Handyporto“ an. Dabei kann man mit dem Handy per SMS gegen Aufpreis eine Marke ordern.

Hierzu schickt man eine Kurznachricht mit dem Wort „Brief“ bzw. „Postkarte“ an die Nummer 22122. Schon nach wenigen Sekunden bekommt man eine Antwort-SMS mit einer zwölfstelligen Nummer. Diese wird an der Stelle auf dem Brief oder der Postkarte hingeschrieben, wo sonst die Briefmarke aufgeklebt wird (also oben in der rechten Ecke). Der Code für einen normalen Brief (bis 20 g) kostet 1,10 Euro (statt 0,70 Euro) bzw. für eine Postkarte 0,85 Euro (statt 0,45 Euro). Die Abrechnung erfolgt über die Handyrechnung.



(Beispiel für einen Brief mit Handyposto)



## Unsere „Vereinsnachrichten“ im Internet

**07.01.:** Der Bundesverband des Deutschen Briefmarkenhandels (APHV) warnt vor gefälschten Briefmarken, die in letzter Zeit verstärkt angeboten werden. Dies berichtet die "Deutsche Briefmarken-Revue" (DBR) in ihrer neuesten Ausgabe. Es handelt sich dabei um folgende Marken:

- 1,45 Euro selbstklebend MiNr. 3087 - Die Marken werden angeboten in Original-Päckchen. Die Nummerierung jeder 5. Marke ist dunkler und seitenverkehrt.
- 0,70 Euro selbstklebend MiNr. 3197 - Die Marken werden angeboten in 500er-Rollen.

**07.01.:** Am 2. und 3. Dezember wurden auf der MGC Messe in Wien zwei Automatenmarken mit den winterlichen Motiven "Kapelle" und "Tischgedeck" und dem Eindruck "NUMIPHIL 2016" ausgegeben. Diese Motive kamen ebenfalls im Heimatmuseum am Stille-Nacht-Platz in Oberndorf bei Salzburg vom 8. bis 24. Dezember 2016 zum Einsatz, allerdings mit dem geänderten Eindruck "STILLE NACHT 16".

**07.01.:** Zehn Jahre bereiteten zahlreiche ehrenamtliche Helfer die Briefmarken-Weltausstellung "NY 2016" vor. Millionen US Dollar wurden aus Spenden und anderen Geldern investiert, um eine herausragende Show im New Yorker Javitts-Congress-Center auf die Beine zu stellen. Nur beim Publikum kam dies leider nicht an, wie die „Deutsche Briefmarken-Revue“ (DBR) berichtet. Schon kurz nach der Ausstellung im Frühsommer mehrten sich Stimmen unzufriedener Händler, die von schlechten Umsätzen und Besucherzahlen sprachen. Insofern durfte man gespannt sein, wie die offizielle Sprachregelung lautet. Die nahm endlich am 13. November Organisationschef Wade Saadi vor. In seiner Stellungnahme behauptete er, daß die große Mehrheit der Händler zufrieden mit dem Besuch und dem Umsatz dieser "fantastischen Show" gewesen sei und von allen Teilnehmern nur Gutes zu hören war. Er endet allerdings mit einer Zahl, die alles zuvor Gesagte in einem anderen Licht erscheinen läßt: Nur rund 23 000 Besucher hätten sich für die achttägige Veranstaltung registriert! Nun muß man Saadi zu gute halten, daß er auf die unsägliche Tradition ame-

rikanischer Ausstellungen verzichtet hat, die Besucher anhand von Klicks zu zählen. Dies führte beispielsweise 2006 in Washington zu der irrsinnigen Besucherzahl von 250.000 (wenn 30.000 tatsächlich da waren, hätte man das damals als Erfolg feiern können!). Im Ergebnis muß man sich aber die Frage stellen, ob hier nicht - wieder einmal - eine riesige Ressourcenverschwendung stattgefunden hat. Solange man solche Ausstellungen an der Crème de la Crème ausrichtet und die "normalen" Sammler nicht mitnimmt, wird der Besucherzuspruch immer überschaubar sein und der erhoffte nachhaltige Effekt für das Briefmarkenhobby ausbleiben!

**07.01.:** Briefmarken sind das Spiegelbild des Herausgeberlandes, und die abgebildeten Motive präsentieren oft einen Querschnitt durch historisches und aktuelles Kulturgut des Volkes. Eines der Länder mit der am weitesten zurückreichenden Kulturgeschichte ist zweifellos Ägypten. Die Stellung der ägyptischen Geschichte für die gesamte nahöstliche und europäische Kultur ist so bedeutend, daß sie auch von anderen Ländern mit Briefmarken gewürdigt wird. Diese sind Thema einer Briefmarkenschau, die der Briefmarken- und Münzensammler-Verein Dietzenbach für 21. bis 27. Januar 2017 vorbereitet hat. Gezeigt werden alte und neuere Briefmarken-Ausgaben von Ägypten sowie Marken mit ägyptischen Motiven aus anderen Ländern. Ergänzt wird die Briefmarkenschau durch Figuren, Bilder und Bücher aus dem Bestand des Ehrenvorsitzenden Manfred Wrzesniok. So erhalten die Besucher der Ausstellung einen kleinen Gesamtüberblick, der über die reine Philatelie hinausgeht. Die Ausstellung ist im Museum für Heimatkunde und Geschichte (Darmstädter Str. 7-11, 63128 Dietzenbach) zu sehen, täglich ab 10 Uhr. Zur Eröffnung findet am 21. Januar 2017 um 10 Uhr eine Vernissage statt, zu der alle interessierten Sammler herzlich eingeladen sind. Weitere Details zu der Veranstaltung gibt es bei Manfred Wrzesniok, Telefon 06074/2 35 05.

**07.01.:** Zum Jahresende gibt es zwei Veränderungen beim Bund Philatelistischer Prüfer (BPP):

- Dr. Helmut P. Oechsner, Nürnberg, beendet zum 31. Dezember 2016 seine Prüftätigkeit für die Ausgaben der Kaiserzeit (Deutsches Reich MiNr. 53 bis 97, D 1 bis 14). Die weiteren Prüfgebiete von Herrn Dr. Oechsner werden unverändert fortgeführt.

- Heinz-Jörg Schönherr, Leipzig, beendet seine Prüftätigkeit für die Ausgaben der SBZ (MiNr. 212 bis 241) und der DDR inklusive der Dienstmarken zum 31. Dezember 2016.

**07.01.:** Der BDPH meldete am 5. Dezember 2016 auf seiner Homepage, daß das Amtsgericht Bonn die Einschätzung vertritt, daß die für einen Antrag auf eine außerordentliche Mitgliederversammlung erforderliche Stimmenzahl nicht erreicht sei. Hans-Gerd Treschnak (1. Vorsitzender des Verbands Philatelistischer Arbeitsgemeinschaften e.V.), der den Antrag mit Rückendeckung von zehn der sechzehn BDPH-Verbände gestellt hatte, gab am selben Tag bekannt, daß man die Entscheidung des Gerichtes akzeptieren würde und sich zur Vermeidung unnötiger Kosten entschieden habe, den Antrag zurückzuziehen. Eine Abwahl des Rumpfverbandes kann damit erst auf der ordentlichen Hauptversammlung Anfang September 2017 in Wittenberg erfolgen. In der Meldung auf der BDPH-Homepage wird spekuliert, der aktuelle BDPH-Vorstand solle abgelöst werden, „um den geplanten Redaktionswechsel noch zu stoppen“. Der BDPH hatte am 11. August 2016 bekannt gegeben, die Redaktionsleistungen, Anzeigenakquisition und Vermarktung der Verbandszeitschrift "Philatelie" ab 1. Januar 2017 auf den Philapress-Verlag zu übertragen. Der BDPH-Vorstand sei auf den Philapress-Verlag zugegangen und hätte um ein Angebot gebeten, schrieb die DBZ dazu in einem Newsletter am 1. September 2016. "Die Offerte von Philapress war besser als die Angebote der Wettbewerber, so daß Philapress den Zuschlag erhielt." Fakt ist: Es gab gar keine Ausschreibung! Verständlich, daß etliche BDPH-Funktionäre Unbehagen verspürten, denn der Nachweis eines besseren Angebotes ist ohne Konkurrenz kaum zu erbringen. Zudem störte man sich an der unwürdigen Behandlung des langjährigen Chefredakteurs Wolfgang Maassen, der die "Philatelie" erst zu dem gemacht hat, was sie heute ist. Bauchschmerzen bereitete manchem auch die Entscheidung, daß der BDPH künftig als alleiniger Herausgeber und wirtschaftlicher Träger fungiert, was bisher immer mit der Begründung vermieden wurde, die Gemeinnützigkeit nicht aufs Spiel zu setzen. Eine Kostenreduzierung bei der künftigen Produktion der "philatelie" soll dadurch erreicht werden, daß sich der BDPH stärker einbringt. Die Wahl des neuen Geschäftsführers Reinhard Küchler, der Erfahrung in der Verlagsbranche gesammelt hat, dürfte auch vor diesem Hintergrund zu sehen sein. Bereits am 6. September wurden Autoren der "philatelie", zur Mitarbeit aufgefordert, um das Niveau der Zeitschrift zu halten. Auf der Hauptversammlung in Wittenberg wird man sicher ein erstes Fazit ziehen können, ob der Plan aufgegangen ist. Auch wird interessant sein zu beobachten, wer wem nach den Schlammschichten der letzten und wohl auch der kommenden Monaten, die gerne in verschiedenen Internet-Foren ausgetragen werden, noch in die Augen sehen kann. Die Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte hat den zurückgetretenen BDPH-Vizepräsidenten Alfred Schmidt als neuen Kuratoriumsvorsitzenden mit Wirkung vom 1. Januar 2017 bestellt. Ein möglicher Nachfolger von BDPH-Präsident Uwe Decker hat sich damit in Stellung gebracht.

**07.01.:** "Im Rahmen der Weiterentwicklung und der aktuellen Modernisierung ihrer Finanzcenter erprobt die Postbank nun auch ein neues Konzept für kleinere Filialen, die sogenannte 'Kompakt-Filiale'", ist im RSV-Bulletin Nr. 5/2016 zu lesen. "Das Pilotprojekt sollte bereits Mitte Juli mit dem Finanzcenter in Diez im Rhein-Lahn-Kreis, Rheinland-Pfalz, starten. Außerdem testet die Postbank das neue Filial-Konzept in Alsfeld und Mörfelden im Raum Frankfurt am Main. Die ‚Kompakt-Filialen‘ werden über eine moderne Selbstbedienungs-Technik und neue, automatisierte Kassensysteme, welche die Bezahl- und Wechselgeldvorgänge erleichtern, verfügen. Darüber hinaus erhöht dies den Sicherheitsstandard vor Ort, da der geschlossene Bargeldkreislauf (Cash-Recycling) keinen Zugriff von außen zuläßt. Das neue Filial-System kann bei Bedarf, ‚da die neuartige Kassentechnik das Vier-Augen-Prinzip entbehrlich macht‘, von einem Mitarbeiter im Alleingang betrieben werden, teilte die Postbank mit. 'Während andere Banken ihre Filialen schließen, investiert die Postbank in ihr Filialnetz. Die Wirtschaftlichkeit einzelner Standorte kann durch diese Modernisierung und den Ausbau der Selbstbedienungsgeräte deutlich gesteigert werden und ermöglicht insbesondere in vielen Kleinstädten den Verbleib einer Postbank-Filiale vor Ort", verspricht die Postbank. Kontakt zur ArGe: Dr. Jürgen Schmidt, Rispenweg 1, 21614 Buxtehude, Telefon 04161/6 18 56, schmidt@arge-rsv.de

07.01.: Die Deutsche Post hat überraschend die Auflagen von naß- und selbstklebenden Markenheftchen aus dem Zeitraum 1980 bis 2011, also weit zurück bis in die Zeiten von Deutscher Bundespost bzw. Deutscher Bundespost Berlin, veröffentlicht. Demnach wurden folgende Mengen produziert:

### **1. Auflagen Markenheftchen Deutsche Bundespost**

#### **1.1 Markenheftchen mit Postwertzeichen aus Dauerserien, naßklebend**

- MiNrn. MH 23, Oktober 1980, 9.000.000 Stück
- MH 24, Juni 1982, 40.500.000 Stück
- MH 25, Juni 1989, 23.000.000 Stück
- MH 26 a, Juni 1989, 20.000.000 Stück
- MH 26 b, Juli 1991, 3.000.000 Stück
- MH 28, August 1993, 19.005.000 Stück
- MH 29, November 1993, 13.251.000 Stück
- MH 31, 9. November 1994, 14.200.000 Stück
- MH 32, 5. Mai 1995, 6.064.000 Stück
- MH 34, 14. August 1996, 13.681.000 Stück

#### **1.2 Markenheftchen mit Postwertzeichen aus Dauerserien, selbstklebend**

- MH 27, Mai 1991, 30.000.000 Stück

#### **1.3 Markenheftchen mit Sonderpostwertzeichen, naßklebend**

- MH 30, 16. Juni 1994, 7.861.000 Stück

### **2. Auflagen Markenheftchen Deutsche Bundespost Berlin**

#### **2.1 Markenheftchen mit Postwertzeichen aus Dauerserien, naßklebend**

- MH 11, April 1980, 23.350.000 Stück
- MH 12, Oktober 1980, 3.300.000 Stück
- MH 13, Juli 1982, 3.150.000 Stück
- MH 14, Juni 1989, 6.000.000 Stück
- MH 15, Juni 1989, 5.000.000 Stück

### **3. Auflagen Markenheftchen Deutschland**

#### **3.1 Markenheftchen mit Postwertzeichen aus Dauerserien, naßklebend**

- MH 35, 14. August 1997; 8.726.500 Stück
- MH 36, 22. Januar 1998, 7.182.000 Stück
- MH 39, 10. Juni 1999, 4.657.000 Stück
- MH 42, 28. September 2000, 5.328.500 Stück

#### **3.2 Markenheftchen mit Postwertzeichen aus Dauerserien, selbstklebend**

- MH 43, 25. Mai 2001, 4.772.350 Stück
- MH 50, 27. Dezember 2000, 6.000.000 Stück

#### **3.3 Markenheftchen mit Sonderpostwertzeichen, naßklebend**

##### **3.3.1 Sonderpostwertzeichen ohne Zuschlag**

- MH 33, 18. Juli 1996, 3.880.000 Stück
- MH 37, 16. Juli 1998, 6.983.500 Stück
- MH 38, 27. April 1999, 3.886.000 Stück

##### **3.3.2 Sonderpostwertzeichen mit Zuschlag**

- MH 80, 2. Juli 2009, 654.900 Stück
- MH 84, 9. Juni 2011, 516.800 Stück



Folgende Vereinsmitglieder haben im Monat **Februar** Geburtstag:

Runge, Jürgen (22.02.1941) wird 76 Jahre alt  
Schwarz, Erwin (25.02.1940) wird 77 Jahre alt

Wir wünschen den Geburtstagkindern „Alles Gute“, weiterhin viel Spaß bei unserem gemeinsamen Hobby und vor allen Dingen ... Gesundheit

---

---

## Impressum

**Kontaktadresse:** Briefmarken- und Münzsammlerverein Kamp-Lintfort von 1964 e.V. (Vereinsnummer 07.226),  
Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: [clausherbert@hotmail.de](mailto:clausherbert@hotmail.de)

### Vorstand:

- Ehrenvorsitzender: Werner Kröger, Steltenbergstraße 12, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 13292, E-Mail: [wkroeger@t-online.de](mailto:wkroeger@t-online.de)
- Vorsitzender: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: [kroeger.bernd@t-online.de](mailto:kroeger.bernd@t-online.de)
- 2. Vorsitzender: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: [gert-murmann@web.de](mailto:gert-murmann@web.de)
- Geschäftsführer: Herbert Claus, Ebertstr. 108 B, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 50083, E-Mail: [clausherbert@msn.com](mailto:clausherbert@msn.com)
- Schatzmeister: Bruno Bretke, Winkelstr. 15, 47445 Moers, Tel.: 02841/47890, E-Mail: [bre0000mail0000@gmail.com](mailto:bre0000mail0000@gmail.com)
- Rundsendewart: - vakant -
- Jugendwart: Manfred Paulini, Finkensteg 10, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41488, E-Mail: [Mawapa@web.de](mailto:Mawapa@web.de)
- Pressewart: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: [gert-murmann@web.de](mailto:gert-murmann@web.de)

### Redaktion:

- Vereinszeitung / Schriftverkehr: Bernd Kröger, Mittelstr. 96 F, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 41780, E-Mail: [kroeger.bernd@t-online.de](mailto:kroeger.bernd@t-online.de)
- Internetauftritt / Vereinszeitung: Gert W. F. Murmann, Postfach 15 33, 47460 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842 / 928497, E-Mail: [gert-murmann@web.de](mailto:gert-murmann@web.de)